



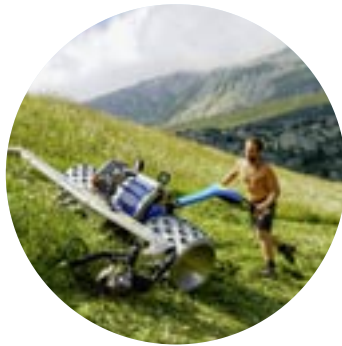
DER GIPFELSTÜRMER

Christian Näf liebt die Extreme

So schön, so felsig, so steil: Die Göschenalp im Schweizer Kanton Uri ist ein Ort der Extreme. Im Sommer zieht sie die Touristen in Scharen an, im Winter schaffen es nur noch Spezialfahrzeuge auf 1.600 Meter Höhe. Und die Ziegen, versteht sich. „Für meine Geissen ist das hier ein Paradies“ schwärmt Christian Näf. Für ihn gilt das genauso.

Seit er als kleiner Junge die Ferien hier verbrachte, war die Göschenalp sein Sehnsuchtsort. Als ausgebildeter Landwirt pachtete er mit 21 Jahren den Betrieb, der heute in den Sommermonaten gut 250 Tiere zählt. 2017 kaufte er ihn, mit Hilfe der damals größten Crowdfunding-Kampagne in der Geschichte der Schweizer Landwirtschaft. Hat er niemals Angst gehabt, dass sein Traum platzen könnte? „Angst wäre hier oben ein schlechter Ratgeber“, lacht Christian Näf.

Das gilt auch fürs Mähen. Im Sommer nutzen er, seine Frau Lydia und das Saisonpersonal jeden schönen Tag für die Heuernte, immer auf der Hut vor plötzlichen Wetterumschwüngen. Außerdem bewirtschaftet das Paar Europas größten Naturschutzdamm, den Göschenalpsee. 155 Meter hoch ragt der Damm in die Höhe, und als er gebaut wurde, war nicht vorgesehen, dass ihn jemals jemand mähen würde. Entsprechend steinig ist das Terrain. Auf Fotos von oben sieht Christian Näf aus wie ein weiterer Stein – das lehrt Demut.



»Man kann mit einem Brielmaier fast senkrecht hochfahren, wenn man sich traut«

Christian Näf
LANDWIRT, GÖSCHENERALP





Dem Himmel nah

HOCH, HÖHER, BRIELMAIER: CHRISTAN NÄF ARBEITET AUF BIS ZU 1.900 METERN



Dies gilt erst recht für seine „Wildheu-Plangg (fläche)“. Dazu muss er nochmals 300 Meter in die Höhe, durch eine knapp drei Meter breite Schneise mit Steinplatten. Den Steigungswinkel hat er nicht gemessen, aber eines weiß er: „Man kann mit einem Brielmaier fast senkrecht hochfahren, wenn man sich traut.“ Und von der Wendigkeit her sei sein „Brieli“ so etwas wie die Ziege unter den Mähern. „Das hat schon Deluxe-Komfort.“

Bleibt nur die Frage, was die Ziegen wohl denken, wenn sie ihren Chef dort oben mit seiner silber-blauen Maschine sehen. „Das“, sagt Christian Näf und lacht einmal mehr, „frage ich mich auch.“



WO SELBST DER STEINBOCK NEIDVOLL AUFBLICKT

Dank ihres einzigartigen Queraufbaus und des hohen Kippwinkels bieten Brielmaier-Maschinen am Hang eine perfekte Balance und ein Maximum an Sicherheit. Die Aluminiumkonstruktion sorgt für geringes Gewicht und hohe Stabilität. Die innovativen Stachelräder mit patentierten Aushalsungen, die Vielfalt an Raddurchmessern und -breiten sowie das breite Angebot an Anbaugeräten ermöglichen eine perfekte Abstimmung auf jede Einsatzmöglichkeit.



- Einen Film über das Leben im Geissenparadies finden Sie auf unserem You Tube-Kanal. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code links.
- www.geissenparadies.ch



VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Einzigartiger Queraufbau für perfekte Balance – keine Verschiebung der Achse am Hang notwendig
- Maximale Hangstabilität und im Vergleich sehr hoher Kippwinkel
- Geringes Gewicht
- Innovative, perfekt auf die Einsatzbedingungen abgestimmte Stachelräder aus Alu mit patentierten Aushalsungen